

**VL Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick**

Mo 10.15-11.45 Raum: HGB 50

**HS Grammatikalisierung**

Mo 12.15-13.45 Raum: GBCF 04/358

**HS Vergleichende Grammatik Germanischer Sprachen**

Mo 16.15-17.45 Raum: GBCF 04/358

**HS Satzarten – Satzmodi – Satztypen**

Di 10.15-11.45 Raum: GABF 04/414

**Ü Grammatisches Grundwissen**

Di 12.15-13.45 Raum: GBCF 04/257

**VL Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick****Mo 10.15-11.45****Raum: HGB 50**

Diese Vorlesung behandelt neben der externen Sprachgeschichte des Deutschen seinen (indo-)germanischen Ursprung und die für die Entstehung und Entwicklung des Deutschen wesentlichen Wandelphänomene. Zentrale Themen werden sein:

- der sogenannte 'Sprachstammbaum' des Deutschen
- der Weg zum Standarddeutschen
- Lautwandel
- Morphologischer Wandel
- Syntaxwandel
- Etymologie

Vergleichende Seitenblicke auf die anderen germanischen und einige weitere indogermanische Sprachen werden das Gesamtbild der Entwicklung des Deutschen abrunden.

**Erwerb von Leistungspunkten:**

- Abschlussklausur (2 LP)

**Empfohlene Literatur zum Reinschnupperrn:**

Birkhan, Helmut (1985): *Etymologie des Deutschen*. Bern, Frankfurt, New York: Lang.

König, Werner (2007): *Dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. München: DTV.

Schweikle, Günther (1990): *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler.

Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Zum Nachschlagen:**

Bußmann, Hadumod (<sup>4</sup>2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**! Bitte vor der ersten Sitzung die Kursunterlagen vom Netz laden und ausdrucken:**

<http://oehl.ges-us-info.de/RUB/index.html#Kurse>

Weitere Unterlagen werden ab der ersten Sitzung in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

**HS****Grammatikalisierung****Mo 12.15-13.45****Raum: GBCF 04/358**

Unter 'Grammatikalisierung' versteht man einen Sprachwandelprozess, in dessen Verlauf eine autonome lexikalische Einheit (z.B. ahd. *heit* 'Gestalt, Wesen') allmählich die Funktion einer abhängigen grammatischen Kategorie erhält (vgl. das Nominalisierungssuffix *-heit* im Nhd.). Der Terminus wurde bereits 1912 von dem Strukturalisten Antoine Meillet geprägt. Das Phänomen wurde in der moderneren Sprachwissenschaft zunächst aus funktionaler Sicht erforscht (z.B. Lehmann 1982), formale Arbeiten über Sprachwandelprozesse aus der Sicht der generativen Grammatik (z.B. Gelderen 2004) führten zu weiteren Erklärungsansätzen. In diesem Seminar sollen zunächst die Hauptunterschiede der funktionalen und der formalen Analyse geklärt werden. Anschließend werden anhand verschiedener gut dokumentierter Grammatikalisierungsprozesse die wissenschaftlichen Methoden erläutert, die zur Erklärung der entsprechenden Phänomene angewandt werden.

**Voraussetzungen:**

- Interesse an linguistischer Analyse
- Einführung in die Sprachwissenschaft
- Kenntnisse in grammatischer Beschreibung auf Proseminarniveau
- Befähigung, englischsprachige Fachliteratur zu lesen

**Erwerb von Leistungsnachweisen:**

1. eine Hausaufgabe nach den einführenden Sitzungen zur Selbstkontrolle des Wissensstands
2. Referat: 4 CP
3. Zusatzaufgabe: 5 CP (BA), 6 CP (MA)
4. zusätzlich eine Hausarbeit aufbauend auf dem Thema des Referats (7/8 CP)

**Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.08.2016**Empfohlene Literatur zum Reinschnuppern:**

- Diewald, Gabriele Maria (1997): *Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer. (Germanistische Arbeitshefte 36)
- Hopper, Paul J. & Traugott, Elizabeth Closs (2003 [1993]). *Grammaticalization*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Gelderen, Elly van (2004): *Grammaticalization as Economy*. Amsterdam: John Benjamins. (Linguistik Aktuell/Linguistics Today 71)
- Lehmann, Christian (1995[1982]). *Thoughts on Grammaticalization*. München: Lincom Europa (ursprünglich erschienen als: *Thoughts on Grammaticalization: A Programmatic Sketch*, Vol. 1. Univ. Köln: Arbeiten des Kölner Universalienprojekts 49).

**Zum Nachschlagen:**

Bußmann, Hadumod (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**! Bitte vor der ersten Sitzung die Kursunterlagen vom Netz laden und ausdrucken:**

<http://oehl.gesuss-info.de/RUB/index.html#Kurse>

Weitere Unterlagen werden ab der ersten Sitzung in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

**HS****Vergleichende Grammatik Germanischer Sprachen****Mo 16.15-17.45****Raum: GBCF 04/358**

Dieses Hauptseminar behandelt und vergleicht die grammatischen Eigenschaften germanischer Sprachen. Den Schwerpunkt bilden Phänomene des Deutschen hinsichtlich der Wortstellung, syntaktischer Subordination, Verb- und Nominalflexion, besonderer Verbtypen, phonologischer Variation u.a., die mit Entsprechungen in anderen germanischen Sprachen, wie Englisch, Niederländisch, den Skandinavischen Sprachen und auch dem Jiddischen, verglichen werden.

**Voraussetzungen:**

- Interesse an linguistischer Analyse
- Einführung in die Sprachwissenschaft
- Kenntnisse in grammatischer Beschreibung auf Proseminarniveau

- Befähigung, englischsprachige Fachliteratur zu lesen

**Erwerb von Leistungsnachweisen:**

1. eine Hausaufgabe nach den einführenden Sitzungen zur Selbstkontrolle des Wissensstands
2. Referat: 4 CP
3. Zusatzaufgabe: 5 CP (BA), 6 CP (MA)
4. zusätzlich eine Hausarbeit aufbauend auf dem Thema des Referats (7/8 CP)

**Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.08.2016

**Empfohlene Literatur zum Reinschnupern:**

Dürscheid, Christa (6/2012): *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Eisenberg, Peter (3/2006). *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin/ Berman, Judith (<sup>5</sup>2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.

Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Lernerz, Jürgen (1995): Klammerkonstruktionen. In Jacobs, Joachim & al. (eds.), *Syntax. An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin: de Gruyter. B II, 1266ff.

Römer, Christine (2006): *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen [u.a.]: Francke.

Wiese, Richard (2011): *Phonetik und Phonologie*. Paderborn: Fink.

**Zum Nachschlagen:**

Bußmann, Hadumod (<sup>4</sup>2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**! Bitte vor der ersten Sitzung die Kursunterlagen vom Netz laden und ausdrucken:**

<http://oehl.gesuss-info.de/RUB/index.html#Kurse>

Weitere Unterlagen werden ab der ersten Sitzung in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

**HS****Satzarten – Satzmodi – Satztypen****Di 10.15-11.45****Raum: GABF 04/414**

Da in herkömmlichen Grammatiken die Behandlung von Satzarten wie *Aussagesatz*, *Fragesatz*, *Aufforderungssatz*, *Wunschsatz* und *Ausrufesatz* wegen der Vermischung von Funktions- und Formtyp oft etwas unsystematisch erscheint (vgl. Grewendorf & Zaefferer 1991: 270), wurden in neueren Grammatikmodellen verschiedene Versuche unternommen, modale Eigenschaften von Sätzen den formalen Merkmalen entsprechender sog. Satztypen zuzuordnen. Doch auch hier bleibt die Schwierigkeit bestehen, Form und Funktion hinlänglich gegeneinander abzugrenzen.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, zunächst *pragmatische*, *semantische* und *syntaktische* Eigenschaften der erwähnten Satzarten herauszuarbeiten und dann verschiedene Modelle der Systematisierung und Erklärung von "Satzmodi" und "Satztypen" zu vergleichen und zu diskutieren. Hierbei werden Daten aus zahlreichen, sehr unterschiedlichen Sprachen, wie z.B. Mandarin, Finnisch, Japanisch, Persisch und Russisch mit dem Deutschen verglichen.

**Voraussetzungen:**

- Interesse an linguistischer Analyse
- Einführung in die Sprachwissenschaft
- Kenntnisse in grammatischer Beschreibung auf Proseminarniveau
- Befähigung, englischsprachige Fachliteratur zu lesen

**Erwerb von Leistungsnachweisen:**

1. eine Hausaufgabe nach den einführenden Sitzungen zur Selbstkontrolle des Wissensstands
2. Referat: 4 CP
3. Zusatzaufgabe: 5 CP (BA), 6 CP (MA)
4. zusätzlich eine Hausarbeit aufbauend auf dem Thema des Referats (7/8 CP)

**Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.08.2016

**Empfohlene Literatur zum Reinschnuppern:**

Grewendorf, Günther & Dietmar Zaefferer (1991): Theorien der Satzmodi. In Stechow, Arnim von/ Wunderlich, Dieter, *Semantik*. Berlin/ New York: de Gruyter. 270-86.

Meibauer, Jörg (Hg.) (1987): *Satzmodus zwischen Grammatik und Pragmatik*. Tübingen: Niemeyer.

Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (Hgg.) (2013): *Satztypen im Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter

Rosengren, Inger (Hg.) (1992/1993): *Satz und Illokution* (2 Bde.). Tübingen: Niemeyer.

**Zum Nachschlagen:**

Bußmann, Hadumod (<sup>4</sup>2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**! Bitte vor der ersten Sitzung die Kursunterlagen vom Netz laden und ausdrucken:**

<http://oehl.ges-us-info.de/RUB/index.html#Kurse>

Weitere Unterlagen werden ab der ersten Sitzung in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

**Ü****Grammatisches Grundwissen****Di 12.15-13.45****Raum: GBCF 04/257**

In dieser Übung soll das grammatische Grundwissen aufgefrischt und vertieft werden. Diesem Zweck dient vor allem die Analyse grammatischer Phänomene des Deutschen. Folgende Themen werden behandelt:

- Wortarten
- Flexion
- Syntaktische Kategorien
- Syntaktische Funktionen
- Aufbau einfacher und komplexer Sätze

**Erwerb von Leistungspunkten:**

- Abschlussklausur

**Literatur:**

Altmann, Hans/ Hahnemann, Suzan (<sup>4</sup>2010): *Prüfungswissen Syntax. Arbeitstechniken - Klausurfragen - Lösungen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

DUDEN (2009) = Eisenberg, Peter/ Razum, Kathrin. *Duden, die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Umfassende Darstellung des Aufbaus der deutschen Sprache vom Laut über das Wort und den Satz bis hin zum Text und zu den Merkmalen der gesprochenen Sprache*. 8., völlig neu erarb. und erw. Aufl. Mannheim (u.a.): Dudenverlag.

Dürscheid, Christa (<sup>6</sup>2012): *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Pittner, Karin/ Berman, Judith (<sup>5</sup>2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.

Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 137-185.

Römer, Christine (2006): *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen [u.a.]: Francke.

**Zum Nachschlagen:**

Bußmann, Hadumod (<sup>4</sup>2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**! Bitte vor der ersten Sitzung die Kursunterlagen vom Netz laden und ausdrucken:**

<http://oehl.ges-us-info.de/RUB/index.html#Kurse>

Weitere Unterlagen werden ab der ersten Sitzung in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.